

politisch gering belastete Internierte freizulassen<sup>43</sup>. Die Kritik aus Paris kam zu spät. Die Akten der minderbelasteten Internierten waren bereits zusammengestellt und 1.191 von ihnen inzwischen freigelassen worden. Koenig ordnete an, daß alle nicht als Hauptschuldige oder Schuldige geltenden Personen bereits vor der Spruchkammerverhandlung freigelassen werden sollten. Der positive Effekt auf die Öffentlichkeit sollte der Militärregierung zugute kommen: *Pour des raisons d'opportunité politique, il paraît préférable de mettre fin à leur internement avant le prononcé du jugement, par un acte d'initiative du Gouvernement Militaire* <sup>44</sup>. Schneider war zwar mit den angeordneten Maßnahmen zufrieden, forderte aber umfangreiches statistisches Material, um die weitere Entwicklung besser kontrollieren zu können<sup>45</sup>. Auf der Konferenz der Entnazifizierungsoffiziere am 4. November 1948 in Baden-Baden konnte für die einzelnen Länder der französischen Zone folgendes Zahlenmaterial vorgelegt werden: Von den 6.403 inhaftierten Personen im Januar 1948 hatten sich am 1. Oktober 1948 nur noch 1.075 in den Lagern befunden; zwischenzeitlich waren 6.082 Personen freigelassen und 754 neu verhaftet worden<sup>46</sup>. Zu Weihnachten 1948 gewährte Koenig den Ländergouverneuren das Recht, 15% der Lagerinsassen fünf Tage Hafturlaub zu gewähren<sup>47</sup>. Im Januar 1949 meldete er Schneider, daß die Internierungslager in Baden und Württemberg aufgelöst worden waren und sich nur noch in Rheinland-Pfalz 250 Internierte befänden. Dieser Rückstand sei durch das Fehlen von Internierten-Untersuchungsrichtern entstanden, die vom Justizministerium in Paris zu früh zurückbeordert worden waren: ... *de ce fait, de nombreuses commissions rogatoires sont demeurées en suspens, les dossiers des détenus n'ont pu être constitués et les Spruchkammern n'ont pas encore été saisies de leur cas*. Koenig bat darum, den Untersuchungsrichter Roux für weitere drei Monate behalten zu dürfen – dann könne das Kapitel der Internierungslager auch in Rheinland-Pfalz abgeschlossen werden<sup>48</sup>.

---

<sup>43</sup> MAE/SEAAA/POL (Sigel "JM"): Morin an Bidault, 27.2.1948; MAE/SEAAA/POL 1985: Schneider an Koenig, 16.3.1948; AOFAA SEAAA 1/3 p.22.

<sup>44</sup> CCFA/DGAA/INT/DENAZ 197: Koenig, 9.4.1948; AOFAA DGAP c.3306 p.115. Secrétaire Général Gromand unterrichtete Schneider am 7. Mai über die angeordneten Maßnahmen (CCFA/AACS/INT/DENAZ 114); AOFAA DGAP c.1675 p.73.

<sup>45</sup> MAE/SEAAA/POL 2288 u. 3324: Schneider an Koenig, 29.5. u. 26.10.1948; AOFAA DGAP c.3302 p.88 d.2 u. p.91 d.1.

<sup>46</sup> CCFA: "Réunion des chefs de service dénazification", 4.11.1948; AOFAA CC POL III E p.36.

<sup>47</sup> CCFA/CC/CAC/POL 393: Koenig an die Ländergouverneure, 22.12.1948; AOFAA DGAP c.233 p.51.

<sup>48</sup> CCFA/CC/SG/AACS/INT/DENAZ: Koenig an Schneider, 19.1.1949; AOFAA DGAP c.3302 p.91 d.1.